

Medienmitteilung

Bern, 20.03.2015

Weitere Auskünfte erteilen:

Adrian Haas, Direktor HIV des Kantons Bern, Telefon 079 717 24 24

Alain Hauert, Projektleiter, Leiter Kommunikation HIV des Kantons Bern, 078 631 61 43

Lengnau wirtschaftsfreundlichste Gemeinde in der Region Biel-Seeland

Der Handels - und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) hat heute sein 5. Gemeinderating betreffend die Region Biel-Seeland vorgestellt. In diesem Benchmarking wurden insgesamt 23 Gemeinden in Bezug auf deren Wirtschaftsfreundlichkeit und Standortattraktivität analysiert und bewertet. Als Siegerin geht die Gemeinde Lengnau hervor, die sich vom 6. Rang im letzten Rating (aus dem Jahr 2011) auf den 1. Platz nach vorne schiebt. Generell fällt auf, dass die Region Biel-Seeland gegenüber der Agglomeration Bern Boden gut macht.

Gemeinsam mit der Projektpartnerin BDO AG erstellt der HIV im Vierjahres-Rhythmus ein professionelles Benchmarking basierend auf den fünf Faktorengruppen „Steuern und Gebühren“, „Verkehr und Parkieren“, „Bauen, Reglemente, Flächen“, „Weiche Standortfaktoren“ sowie „Umgebung und Lebensqualität“. Die entsprechende Analyse kann von den Gemeinden selber als auch von Unternehmen und Privaten für verschiedene Zwecke genutzt werden. So zeigt das Gemeinderating den Kommunen ihre Stärken und Schwächen sowie Verbesserungspotentiale auf. Für Unternehmen und beispielsweise deren Kadermitarbeitende kann das Instrument bei der Evaluation eines neuen Standortes oder eines idealen Wohnortes zu Rate gezogen werden.

Die Gemeinden in der Region Biel-Seeland haben seit dem letzten Update des HIV-Gemeinderatings grossmehrheitlich Punkte hinzugewinnen können. 14 der analysierten Kommunen wurden im 5. Gemeinderating besser bewertet als noch vor vier Jahren. Auffallend ist, dass die Gemeinden durchschnittlich in allen Faktorengruppen, ausser „Steuern und Gebühren“ Punkte gewinnen. Der leichte Punkterückgang bei „Steuern und Gebühren“ zeigt, dass die Finanzen auch auf Gemeindeebene eine grosse Herausforderung darstellen. Dem leichten Punkterückgang in diesem Bereich steht aber ein bedeutender Punktezuwachs in den anderen Faktorengruppen (insbesondere „Bauen, Reglemente, Flächen“ und „Weiche Standortfaktoren“) gegenüber.

Auch die Gemeinde Lengnau, welche sich im 5. Gemeinderating knapp vor den Gemeinden Neuenegg und Pieterlen (jeweils 1 Punkt „Rückstand“) an der Spitze positioniert, konnte sich seit dem letzten Update in mehreren Teilbereichen verbessern: Dank der Umsetzung des liberalisierten Zonenplans sowie des harmonisierten Baureglements, einer Verbesserung der expliziten Wirtschaftspolitik sowie neu erstelltem Wohnraum konnte die Siegergemeinde des 5. HIV-Gemeinderatings insgesamt 10 Punkte hinzugewinnen.

Ebenfalls zu den Gewinnern der vorliegenden Analyse gehören drei Gemeinden, welche im Vergleich zum letzten Rating allesamt mehr als 10 Punkte dazugewonnen haben. Es sind dies die Gemeinden Worben, welche sich um beachtliche 17 Punkte verbessern konnte, sowie Täuffelen-Gerolfingen und Pieterlen (jeweils +13 Punkte).

Die folgenden Gemeinden haben beim 5. HIV-Gemeinderating die Podestplätze erreicht:

- **1. Rang Lengnau (163 Punkte)**
- **2. Rang Neuenegg und Pieterlen (jeweils 162 Punkte)**
- **3. Rang Biel und Lyss (jeweils 160 Punkte)**

Das Projektteam hält abschliessend fest, dass die Gemeinden in der Region Biel-Seeland in den letzten vier Jahren grosse Efforts geleistet haben, um ihre wirtschaftliche Standortattraktivität zu erhöhen. Dies ist sehr erfreulich und auch ein Hinweis darauf, dass das HIV-Gemeinderating, welches den Kommunen jeweils entsprechende Möglichkeiten und Handlungsspielräume aufzeigt, seinen Zweck erfüllt.

Für die einzelnen Gemeinden kann der gezielte Einsatz der „eigenen Spiesse im Standortwettbewerb“ im Endeffekt entscheidend sein, wenn es beispielsweise um die Neuansiedlung von Unternehmen geht. Und gerade hier hat sich Lengnau ja im letzten Jahr auch schon bewiesen, als sich die Gemeinde in der „Endausscheidung“ um den Standort der neuen Produktionsanlage des Biotech-Konzern CSL Behring gegen Singapur durchsetzen konnte.

Beilage: 5. Gemeinderating, Region Biel-Seeland

Das HIV-Gemeinderating

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) analysiert und bewertet seit 1999 periodisch die Standortqualitäten bernischer Gemeinden und publiziert die Ergebnisse in Form eines Ratings. Es soll den Kommunen ihre Stärken und Schwächen im Quervergleich zu den Mitbewerbern um die Standortgunst aufzeigen. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Kadermitarbeitende und Wirtschaftsberater sollen nützliche Informationen und Tipps finden. Die Methode – reine Wirtschaftskriterien ergänzt mit Kriterien aus der Faktorengruppe „Umgebung und Lebensqualität“ – ist mehrjährig erprobt und schliesst die Mitarbeit der Gemeinden mittels Interviews ein.

Das Rating stellt auch einen Anreiz dar, die wirtschaftsrelevanten Standortqualitäten zu verbessern. Dem HIV ist allerdings klar, dass nicht sämtliche Standortfaktoren von den Gemeinden beeinflusst werden können. Zum einen spielen auch kantonale und nationale Rahmenbedingungen eine Rolle, zu ändern ist natürlich auch die geografische Lage mitbestimmend.

Das Projektteam besteht aus folgenden Mitgliedern: Alain Hauert (Leitung), HIV, Bernard Fuhrer, BDO AG und Michael Käsermann, BDO AG.

Einzelexemplare des Berichts können beim HIV bezogen werden (CHF 20.-/Ex.). Interessierten Gemeindevertretungen wird die Einsichtnahme in die Originalberichte inklusive Grundlagenmaterial angeboten.

Vorausinformation betreffend die Präsentationstermine der nächsten Ratings:

- **Region Emmental-Oberaargau (Ende November 2015)**
- **Region Berner Oberland (Anfang Dezember 2015)**
- **Region Jura bernois (Anfang Mai 2016)**

Mit freundlicher Unterstützung unserer Projekt-Sponsoren

